



JAHRESABSCHLUSS, LAGEBERICHT UND BERICHT DES AUFSICHTSRATS

für das Geschäftsjahr 2016 der ZG Raiffeisen eG



www.zg-raiffeisen.de

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

ZG Raiffeisen

ZG Railfeisen eG, Karlsruhe
BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 TEUR
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.004.697,00	986		
	1.004.697,00	986		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.132.325,69	35.957		
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.024.451,00	24.163		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.755.231,00	8.304		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	863.297,58	3.917		
	71.775.305,27	72.341		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.314.201,32	23.685		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.977.828,34	16.978		
3. Beteiligungen	2.183.999,44	2.183		
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.471.671,85	728		
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	107.787,58	100		
6. Sonstige Ausleihungen	162.590,40	163		
	49.217.478,93	43.837		
	121.997.481,20	117.164		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	345.763,72	286		
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	85.878.100,89	79.429		
3. Geleistete Anzahlungen	5.384.924,63	5.801		
4. Ehaltene Anzahlungen	-13.366.909,14	-12.980		
	78.241.880,10	72.546		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.765.795,15	25.476		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj.: 0 TEUR)	21.425.184,42	37.503		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	102.897,57	49		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 3.389.619,41 EUR (Vj.: 7.911 TEUR)	13.141.307,67	10.959		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55.435.184,81	73.987		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj.: 0 TEUR)	109.036,48	128		
4. Sonstige Vermögensgegenstände				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr 0,00 EUR (Vj.: 1.446 TEUR)	133.786.101,39	146.661		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	117.774,27	104		
	2.480.100,45	33		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
D. Aktive latente Steuern				
	258.381.457,31	263.962		
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Geschäftsguthaben				
1. der verbleibenden Mitglieder	27.436.343,95	21.612		
2. der ausscheidenden Mitglieder	952,14	12		
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	172.283,43	64		
Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile 8.551,81 EUR (Vj.: 2 TEUR)	27.609.579,52	21.688		
II. Ergebnisrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	8.171.806,76	8.172		
2. Andere Ergebnisrücklagen	24.951.806,76	34.302		
- davon aus Bilanzgewinn des Vorjahres	33.123.613,52	42.474		
- davon für das Geschäftsjahr entnommen 9.350.000,00 EUR (Vj.: 3.700 TEUR)	17.515.000,00	17.700		
III. Genusrechtskapital				
IV. Bilanzgewinn	785.146,67	867		
	79.033.339,71	82.729		
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.957.121,00	22.185		
2. Steuerrückstellungen	775.075,61	2.624		
3. Sonstige Rückstellungen	7.215.297,90	6.611		
	30.947.494,51	31.420		
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	79.448.851,10	82.993		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.161.162,87	28.292		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.448.384,39	23.454		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.186.650,87	1.027		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.753.018,28	13.651		
- davon aus Steuern 1.587.111,94 EUR (Vj.: 4.193 TEUR)	147.998.067,51	149.357		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR (Vj.: 3 TEUR)				
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
	402.555,58	456		
	258.381.457,31	263.962		

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

	2016 EUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	442.965.829,20	451.355
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	70.000,00	72
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.739.100,21	5.657
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-361.658.027,18	-371.503
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.000.030,32	-7.717
	<u>-369.658.057,50</u>	<u>-379.220</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-32.539.097,17	-31.757
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.222.235,93	-6.350
- davon für Altersversorgung 794.656,77 EUR (Vj.: 766 TEUR)	<u>-39.761.333,10</u>	<u>-38.107</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.752.471,34	-6.183
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.232.780,47	-30.142
8. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	2.026.965,33	2.040
- davon aus verbundenen Unternehmen 1.832.433,62 EUR (Vj.: 1.738 TEUR)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	691.134,12	621
- davon aus verbundenen Unternehmen 672.078,16 EUR (Vj.: 590 TEUR)		
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	277.052,82	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.259.940,52	3.003
- davon aus verbundenen Unternehmen 1.607.303,10 EUR (Vj.: 2.024 TEUR)		
- davon aus der Aufzinsung 0,00 EUR (Vj.: 13 TEUR)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-155.000,00	0
13. Aufwand aus Verlustübernahmen	-10.324.156,82	-6.146
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.460.074,56	-6.653
- davon an verbundene Unternehmen 842.971,58 EUR (Vj.: 817 TEUR)		
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 1.864.695,55 EUR (Vj.: 1.640 TEUR)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.002.448,52	1.100
- davon aus latenten Steuern 2.447.443,26 EUR (Vj.: 797 TEUR)		
16. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-8.311.403,07</u>	<u>-2.603</u>
17. Sonstige Steuern	-265.309,99	-236
18. Jahresfehlbetrag	-8.576.713,06	-2.839
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.859,73	6
20. Entnahme aus den Ergebnisrücklagen		
a) aus den anderen Ergebnisrücklagen	9.350.000,00	3.700
21. Bilanzgewinn	<u><u>785.146,67</u></u>	<u><u>867</u></u>

Anhang der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2016

A. Allgemeine Angaben und Grundsätze der Rechnungslegung

Die ZG Raiffeisen eG, mit Sitz in Karlsruhe und registriert beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Mannheim unter GnR 100020, ist eine große Genossenschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss der ZG-Raiffeisen eG wurde auf der Grundlage der Rechnungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Genossenschaftsgesetzes zu beachten.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der durch das Bilanzrichtlinien- Umsetzungs-gesetz (BilRUG) geänderten Vorschriften wurden zwecks Herstellung der Vergleich-barkeit die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Form und Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Vorschriften der §§ 266 Abs. 2 und 3 bzw. 275 Abs. 2 HGB. Zwecks Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung gemäß § 243 Abs. 2 HGB wird entsprechend § 265 Abs. 8 HGB auf den Ausweis von Leerposten verzichtet, sofern eine Position im Be-richtsjahr und im Vorjahr keinen Wert enthält. Die Vorjahreswerte wurden zwecks Vergleichbarkeit an die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

B. Erläuterungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagever-mögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Ab-schreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, so-weit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger und notwendiger außerplan-mäßiger Abschreibungen sowie in Ausübung des Beibehaltungswahlrechts steuerlicher Abschreibungen gem. Art. 67 Abs. 3 EGHGB bewertet. Die Anschaf-fungs- und Herstellungskosten werden um erhaltene Investitionszuschüsse gekürzt.

Auf Bauten werden lineare bzw. degressive Abschreibungen vorgenommen. Die Wahl der Abschreibungsmethode wurde bis 2009 in Übereinstimmung mit den steu-erlichen Vorschriften ausgeübt. Ab 2010 wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibung erfolgt in dem Jahr, in dem der Übergang zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt als die Fortführung der degressiven Abschreibung.

Die beweglichen Anlagegüter werden ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis. Zugänge ab 2010 werden grundsätzlich linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern des Anlagevermögens betragen bei:

Software zwischen	3 und 5 Jahren
Gebäuden und Mietereinbauten zwischen	8 und 50 Jahren
Technischen Anlagen und Maschinen zwischen	8 und 25 Jahren
Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen	3 und 16 Jahren

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet, notwendige außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlicher dauerhafter Wertminderung werden abgesetzt.

Die Vorräte sind im Allgemeinen zu Anschaffungskosten bzw. zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen bewertet. Notwendige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, sofern die Gängigkeit eingeschränkt erscheint.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Unverzinsliche Posten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit dem Barwert angesetzt. Für Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen

Die liquiden Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

Das Eigenkapital ist unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses dargestellt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung ausreichend Rechnung getragen.

Pensionsrückstellungen sind aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten gebildet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC Methode) unter Anwendung der Heubeck – Richttafeln 2005 G mit dem Rechnungszinsfuß von 4,00 % (pauschaler Marktzinssatz gem. § 253 (2) S. 2 HGB), einem Gehaltssteigerungstrend von 2,5 % und einer unterstellten Rentensteigerung von 0,5 %. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde das Wahlrecht zur Umsetzung der Anpassung des § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in 2015 wahrgenommen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen entsprechen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung den zu erwartenden Erfüllungsbeträgen. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurden entsprechende Abzinsungen gem. § 253 (2) S. 4 HGB und Preissteigerungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist der folgenden Aufstellung zu entnehmen.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK) in Euro				Abschreibungen für Abnutzung (AFA) in Euro				Restbuchwerte (RBW) in Euro	
	AHK 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	AFA 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	AFA 31.12.2016	RBW 31.12.2015	RBW 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.183.242,75	252.500,69	194.286,13	183.711,90	4.197.370,75	417.387,59	194.286,13	4.420.472,21	985.872,00	1.004.697,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	152.258,38	0,00	0,00	0,00	152.258,38	0,00	0,00	152.258,38	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	5.335.501,13	252.500,69	194.286,13	183.711,90	4.349.629,13	417.387,59	194.286,13	4.572.730,59	985.872,00	1.004.697,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85.043.025,66	4.095.629,04	1.939.413,73	340.099,95	50.086.079,11	2.138.272,79	1.817.336,67	50.407.015,23	35.956.946,55	38.132.325,69
2. Technische Anlagen und Maschinen	58.134.662,14	967.545,22	1.431.771,25	3.008.525,35	33.971.958,14	2.110.297,57	1.427.745,25	34.654.510,46	24.162.704,00	26.024.451,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.652.906,68	923.828,98	2.031.450,55	10.255,25	18.348.487,68	2.086.513,39	1.634.701,71	18.800.309,36	8.304.409,00	6.755.231,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.917.157,98	663.288,13	174.556,08	-3.542.592,45	0,00	0,00	0,00	0,00	3.917.157,98	863.297,58
Summe Sachanlagen	174.747.752,46	6.650.291,37	5.577.191,61	-183.711,90	102.406.534,93	6.335.083,75	4.879.783,63	103.861.835,05	72.341.217,53	71.775.305,27
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.685.434,42	6.388.996,95	1.605.230,05	0,00	0,00	155.000,00	0,00	155.000,00	23.685.434,42	28.314.201,32
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	16.977.828,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.977.828,34	16.977.828,34
3. Beteiligungen	2.183.399,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.183.399,44	2.183.399,44
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	728.161,06	751.010,79	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	728.161,06	1.471.671,85
5. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	99.825,61	7.961,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	99.825,61	107.797,58
6. Sonstige Ausleihungen	162.590,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	162.590,40	162.590,40
Summe Finanzanlagen	43.837.239,27	7.147.969,71	1.612.730,05	0,00	0,00	155.000,00	0,00	155.000,00	43.837.239,27	49.217.479,93
Summe Anlagevermögen	223.920.492,86	14.050.761,77	7.384.207,79	0,00	106.756.184,06	6.907.471,34	5.074.069,76	108.589.565,64	117.164.328,80	121.997.481,20

2. Die Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB sind der folgenden Aufstellung des Anteilsbesitzes zu entnehmen:

Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Jahr	Anteil direkt / indirekt	Eigenkapital [TEUR]	Jahresergebnis [TEUR]
1.	AGROM Agrar- und Kommunaltechnik GmbH	Riedhausen	2016	100,0%	1044	84
2.	AGRO 67 S.A.R.L.	Schwabwiller	2016	100,0%	1.699	272
3.	Autohandel-Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung	Karlsruhe	2016	100,0%	43	2
4.	Badische Anlagengesellschaft – Raiffeisen AG	Karlsruhe	2016	71,9%	7.629	20
5.	Bodega GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2016	100,0%	283	79
6.	EnoCom GmbH	Karlsruhe	2016	100,0%	-702	-932
7.	Enya Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Vermietungs KG	Pullach	2016	100,0%	2.578	121
8.	Getreidehandel Beteiligungsgesellschaft mbH	Karlsruhe	Verschmolzen in 2016			
9.	Honeck Waldschütz Energie GmbH	Singen	2016	100,0%	378	94
10.	Lagerhaus Breisach GmbH	Breisach	2016	34,0%	2.200	212
11.	Ölmühle Donaueschingen GmbH	Donaueschingen	2016	50,0%	-97	54
12.	Raiffeisen Baucenter GmbH	Karlsruhe	2016	100,0%	11.074	770
13.	Raiffeisen Lagerhaus GmbH	Wittighausen	2016	35,0%	1.723	136
14.	Raiffeisen Kraftfutterwerk Kehl GmbH	Kehl	2016	100,0%	6.365	1.929
15.	ZG Raiffeisen Landwirtschaft Digital 4.0 GmbH Karlsruhe	Karlsruhe	2016	100,0%	70	0
16.	Same Deutz-Fahr Zentrum Geisingen GmbH	Geisingen	2016	70,0%	186	-83
17.	Trèfle Vert S.A.R.L.	Colmar (F)	2016	51,0%	4.133	433
18.	Universal Kraftfutterwerk Franz Ehrle GmbH	Kehl	2016	100,0%	667	189
19.	ZG Immobilienverwaltung GmbH	Karlsruhe	2016	100,0%	151	5
20.	ZG Raiffeisen Technik GmbH	Karlsruhe	2016	100,0%	5.550	276
21.	ZG Raiffeisen Energie GmbH	Karlsruhe	2016	100,0%	1.500	-10.324
22.	Techniques Agricoles S.A.S.	Ittenheim (F)	2016	70,0%	-1.450	-743
23.	Agrom Agrartechnik GmbH	Neuried	2016	100,0%	128	41
24.	Abendschein Landmaschinen GmbH	Blaufelden	2016	46,0%	320	27
25.	LC BW Agrarroboter GmbH	Uttenweiler	2016	100,0%	1123	447
26.	Raiffeisen Baucenter Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG	Karlsruhe	2016	100,0%	75	76
27.	Heimtiernahrung GmbH	Kehl	2016	74,0%	747	227
28.	W. Stark Verwaltungsgesellschaft mbH	Villingen Schwenningen	2016	50,0%	44	3
29.	Wilhelm Stark Baustoffe GmbH	Villingen Schwenningen	2016	50,0%	2622	644
30.	Wilhelm Stark GmbH & Co KG	Villingen Schwenningen	2016	50,0%	1.271	85
31.	Raiffeisen Baucenter Rastatt Verwaltungs GmbH	Rastatt	2016	50,0%	26	0
32.	Raiffeisen Baucenter Rastatt GmbH & Co KG	Rastatt	2016	50,0%	2.400	218
33.	DRWZ Beteiligungsgesellschaft mbH	München	2016	35,7%	1.641	-1
34.	Badischer Landwirtschafts-Verlag GmbH	Freiburg im Breisgau	2016	22,7%	891	70
35.	Raiffeisen Baucenter Rhein Main GmbH	Karlsruhe	2016	52,0%	40	0
36.	Raiffeisen Markt System GmbH	Karlsruhe	2016	50,0%	56	0
37.	ZG Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH	Karlsruhe	2016	100,0%	359	48
38.	ZG-Mitarbeiterbeteiligungs GmbH	Karlsruhe	2016	100,0%	30	0
39.	Société Agricole Alsace S.A.R.L.	Colmar (F)	2016	100,0%	49	-1
40.	Expert Matériaux Alsace S.A.S.	Bollwiller (F)	2016	100,0%	470	-342
41.	Agrar Service Renting GmbH	Leinfelden-Echterdingen	2016	30,0%	30	-5

42.	Tennis-Center Markgräfler Land GmbH	Karlsruhe	Verschmolzen in 2016			
43.	Muller Claude S.A.S.	Berrwiller (F)	2016	70,0%	1.323	51
44.	LahrLogistics House & Garden GmbH	Lahr	2016	26,0%	0	-2.101
45.	LahrLogistics Immobilien GmbH	Lahr	2016	26,0%	1.040	196
46.	RKW Transport GmbH	Kehl	2016	49,0%	197	56
47.	Best Pellets Handelsgemeinschaft GmbH	Karlsruhe	2015	100,0%	771	8
48.	ZG Raiffeisen Biofuels GmbH	Karlsruhe	2015	50,0%	5.235	348
49.	Raiffeisen Baucenter Beteiligungs- und Service GmbH	Karlsruhe	2016	100,0%	1.287	28

*) Mit den Gesellschaften 4, 20 und 21 bestehen Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge

3. Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen TEUR		Beteiligungsunternehmen TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	1.117	(1.509)	137	(0)
- sonstige Vermögensgegenstände	20.308	(35.994)	34	(49)

4. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind als wesentliche antizipative Posten Steuererstattungsansprüche in Höhe von 7.012 TEUR (Vj.: 5.362 TEUR) enthalten. Darüber hinaus sind hier Bonusforderungen in Höhe von 2.000 TEUR (Vj.: 1.852 TEUR) enthalten.

5. Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde 2015 das Wahlrecht gem. Art. 75 Abs. 7 EGHGB zur Umsetzung der Anpassung des § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB (10-Jahres Durchschnittszins) wahrgenommen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 beläuft sich auf 2.530 TEUR.

6. Die sonstigen Rückstellungen entfallen auf:

	TEUR (Vj)
- Verpflichtungen aus dem Warengeschäft	2.454 (2.749)
- Personalbereich	2.208 (1.682)
- Abbruchkosten	538 (473)
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	717 (515)
- übrige Sonstige Rückstellungen (unter 250 TEUR)	1.298 (1.192)

Sonstige Rückstellungen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückdeckungsversicherungen in Höhe des Deckungskapitals von 17 TEUR (Vj.: 77 TEUR) verrechnet worden.

7. Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen betreffen (Vorjahreszahlen in Klammern):

	verbundene Unternehmen		Beteiligungsunternehmen	
	TEUR		TEUR	
- Lieferungen und Leistungen	593	(683)	1.187	(1.027)
- sonstige Verbindlichkeiten	24.855	(22.771)	0	(0)

8. Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt (Vorjahreszahlen in Klammern):

	bis zu 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	von mehr als 5 Jahren	Gesamtbetrag
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	47.223 (49.311)	9.390 (10.683)	22.836 (22.999)	79.449 (82.993)
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.161 (28.232)	- (-)	- (-)	31.161 (28.232)
- Verbindlichkeiten geg. verbundenen Unternehmen	16.911 (14.199)	2.947 (2.838)	5.590 (6.417)	25.448 (23.454)
- Verbindlichkeiten geg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.187 (1.027)	- (-)	- (-)	1.187 (1.027)
- Sonstige Verbindlichkeiten	2.717 (5.607)	2.536 (39)	5.500 (8.005)	10.753 (13.651)
	99.199 (98.376)	14.873 (13.560)	33.926 (37.421)	147.998 (149.357)

9. Die **Verbindlichkeiten** gliedern sich **nach Art und Höhe der Sicherheiten** wie folgt:

	<u>2016</u> TEUR	<u>2015</u> TEUR
- durch Sicherungsübereignung und Forderungsabtretungen gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.527	48.853
- durch Grundpfandrechte gesicherte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.920	34.139
- durch Grundpfandrechte gesicherte sonstige Verbindlichkeiten	8.000	8.000

10. Es bestehen folgende **Haftungsverhältnisse** nach § 251 HGB:

	<u>2016</u> TEUR	<u>2015</u> TEUR
a) Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	656
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	11.639	9.873
c) Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	1.000	1.000
d) Schuld Eintrittsvereinbarung für Lastschriftinkassovereinbarung und Finanztermingeschäfte	16.362	19.385

Überwiegend sind diese Haftungsverhältnisse zu Gunsten verbundener Unternehmen eingegangen worden, daher ist bei den vorgenannten Haftungsverhältnissen nicht von einer Inanspruchnahme auszugehen, da uns die finanziellen Verhältnisse der verbundenen Unternehmen bekannt sind. Erfahrungswerte der Vergangenheit lassen Rückschlüsse darauf zu, dass auch aus den restlichen Haftungsverhältnissen keine Inanspruchnahme entstehen wird.

11. Das als Eigenkapital zu qualifizierende **Genussrechtskapital** steht der Genossenschaft wie folgt zur Verfügung:

<u>TEUR</u>	<u>Laufzeit bis</u>
2.736	2017
4.320	2018
7.402	2019
3.057	2020

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt:

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Pflanzliche Produktion und Tiernahrung	155.943	168.425
Vermarktung	206.010	203.444
Raiffeisen Märkte	79.043	77.139
Warenumsatz ZG eG	440.996	449.008

Weiterhin wurden sonstige Umsätze in Höhe von 1.970 TEUR (Vj. 2.347 TEUR) erzielt. Das Geschäft der ZG Raiffeisen eG beschränkt sich im Wesentlichen auf den Landesteil Baden.

2. In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist als außergewöhnlicher Posten ein Verschmelzungsgewinn in Höhe von 1.851 TEUR (Vj.: 0) ausgewiesen, der aus den konzerninternen Umstrukturierungsmaßnahmen des Beteiligungsportfolios resultiert. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge aus Versicherungsschädigungen in Höhe von 1.194 TEUR (Vj.: 2.072 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von 522 TEUR (Vj.: 399 TEUR), aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 202 TEUR (Vj.: 195 TEUR) sowie aus Anlagenverkäufen in Höhe von 180 TEUR (Vj.: 1.039 TEUR) enthalten.
3. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind folgende außergewöhnliche Positionen zu vermerken: Ein Forderungsverzicht in Höhe von 400 TEUR (Vj.: 370 TEUR) gegenüber einem verbundenen Unternehmen, ein Aufbaubeitrag für eine Beteiligung über 286 TEUR (Vj.: 0 TEUR) sowie Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.704 TEUR (Vj.: 0 TEUR). Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen aus den Zuweisungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 617 TEUR (Vj.: 584 TEUR), aus Schadensfällen in Höhe von 169 TEUR (Vj.: 1.052 TEUR) sowie aus den Mindererlösen aus Anlagenverkäufen in Höhe von 141 TEUR (Vj.: 209 TEUR) enthalten.

D. **Sonstige Angaben**

1. Es bestehen folgende, **nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen** (Miet-, Pacht-, Leasingverpflichtungen sowie Lizenzgebühren):

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Gesamtbetrag	38.175	36.998
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	6.027	6.266

Von diesen Verpflichtungen entfallen 8.950 TEUR (Vj. 7.860) auf das Jahr 2017.

Zum Bilanzstichtag bestehen kurzfristige **Eventualverpflichtungen** in Höhe von 6.796 TEUR (Vj. 22.298 TEUR) aus schwebenden Rücknahmeverpflichtungen für Getreide aus unechten Pensionsgeschäften.

2. Zur Absicherung von Preisänderungsrisiken aufgrund von Marktpreisschwankungen, die aus Getreidevorräten und diesbezüglichen Einkaufskontrakten resultieren, wurden Verkaufskontrakte geschlossen. Diesbezüglich wurden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (portfolio hedge) gebildet, in die Vorräte in Höhe von 17.982 TEUR, Einkaufskontrakte in Höhe von 47.564 TEUR sowie Verkaufskontrakte in Höhe von 57.888 TEUR einbezogen wurden. Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beläuft sich am Abschlussstichtag auf 2.212 TEUR. Die Abbildung im Jahresabschluss erfolgte nach der Einfrierungsmethode.
3. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer umgerechnet in Stellen der ZG Raiffeisen eG betrug ohne Auszubildende:

	2016	2015
Kaufmännische Mitarbeiter	596	594
Gewerbliche Mitarbeiter	201	200
	797	794

4. Unterschiedliche Wertansätze zwischen Handels- und Steuerbilanz führten zur Bildung von **aktiven latenten Steuern**. Dabei wurde ein kombinierter Steuersatz von 28,98 % angesetzt. Die wesentlichen Sachverhalte, die zum Ausweis der latenten Steuer führten, sind nachfolgend aufgeführt:

	2016 TEUR
Eliminierung übertragener Rücklagen nach § 6b EStG	-2.238
Pensionsrückstellungen	2.163
unterschiedliche Wertansätze des Anlagevermögens zwischen Handels- und Steuerbilanz	-570
Unterschiedliche Ansätze im Finanzanlagevermögen	-20
sonstige Rückstellungen (Laufzeit > 1 Jahr)	409
Unterschiedlicher Ansatz Firmenwerte	177
Verlustvorträge	2.690

Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern verrechnet.

5. Mitgliederbewegung

	<u>Zahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsumme TEUR</u>
Anfang 2016	3.583	7.231	25.309
Zugang 2016	1.243	2.281	7.984
Abgang 2016	88	157	550
Ende 2016	<u>4.738</u>	<u>9.355</u>	<u>32.743</u>

Die **Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder** haben sich im Geschäftsjahr um 5.824.165,29 EUR auf 27.436.343,95 EUR erhöht.

Die **Haftsummen** haben sich im Geschäftsjahr um 7.434.000,00 EUR auf 32.742.500,00 EUR erhöht.

6. Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbands:

DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.
Pariser Platz 3, 10117 Berlin

7. Mitglieder des Vorstands

<i>Dr. Ewald Glaser</i>	Ottersweier -Vorsitzender-
<i>Lukas Roßhart</i>	Marxzell (ab 01.08.2016)
<i>Gary Rölle</i>	Worms (bis 30.09.2016)

8. Mitglieder des Aufsichtsrats

<i>Karl Rombach</i>	Landwirtschaftsmeister, Schonach -Vorsitzender-
<i>Thomas Geier</i>	Stellvertretender Vorstandssprecher Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG, Walldürn-Hornbach -stellvertretender Vorsitzender-
<i>Iris Bäuerle</i>	kfm. Angestellte, Bühlertal (ab 26.06.2015 bis 07.06.2016)
<i>Hermann Becker</i>	Landwirtschaftsmeister Stellvertretender Bürgermeister, Keltern-Weiler (bis 28.04.2016)

<i>Christina Burkard</i>	Landwirtin, Wutöschingen (ab 07.06.2016)
<i>Clemens Fritz</i>	Vorstand Volksbank in der Ortenau eG, Bühlertal
<i>Friedrich Fröhlin</i>	Landwirtschaftsmeister, Buggingen
<i>Hubert Hopp</i>	Landwirtschaftsmeister, Vorsitzender Verein für Qualitätsgetreide in Baden, stellvertretender Vorsitzender Kreisbauern- verband Biberach-Sigmaringen e. V., Vorsitzender Verband Landwirtschaftlicher Fachbildung Baden - Württemberg e. V., Meßkirch
<i>Roland Jakobi</i>	kfm. Angestellter (ab 02.06.2016)
<i>Werner Kunz</i>	Landwirtschaftsmeister Vorsitzender Kreisbauernverband Karlsruhe e.V., Zeutern (ab 07.06.2016)
<i>Doris Matt</i>	kfm. Angestellte, Mühlhausen-Ehingen
<i>Alfred Rock</i>	kfm. Angestellter, Heiligenberg-Oberhaslach
<i>Alfred Sack</i>	Landwirt, Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenbank Bütthard-Gaukönigshofen eG, Vorstandsvorsitzender der MEG Nordbaden eG, Lauda-Messelhausen
<i>Dr. Wilfried Wägner</i>	kfm. Angestellter, Mühlacker-Enzberg

9. Genossenschaftlicher Beirat

<i>Karl Rombach</i>	Landwirtschaftsmeister, Schonach -Vorsitzender-
---------------------	---

<i>Dieter Blaeß</i>	Abteilungspräsident Landwirtschaft Regierungspräsidium Freiburg, Freiburg
<i>Eckard Boxheimer</i>	Dipl.-Ing. agr. (FH), Landwirt, Heidelberg
<i>Klaus Dorner</i>	Landwirtschaftsmeister, Aufsichtsratsvorsitzender Winzergenossen- schaft Kippenheim eG, Lahr-Kippenheimweiler
<i>Christian Fix</i>	Vorstandsmitglied i. R. Volksbank Lahr eG, Rust
<i>Heinrich Hack</i>	Agr.-Ing., 2. stellvertretender Vorsitzender Erzeuger- gemeinschaft für Qualitätsgetreide Baden, Dossenheim
<i>Franz Käppeler</i>	Landwirtschaftsmeister, Vizepräsident Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Stockach-Seelfingen
<i>Rosa Karcher</i>	Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden, Achern-Oberachern
<i>Werner Kunz</i>	Landwirtschaftsmeister, Vorsitzender Kreisbauernverband Karlsruhe e.V., Zeutern (bis 07.06.2016)
<i>Georg Moog</i>	Landwirtschaftsmeister, Vorsitzender der Erzeugergemeinschaft Raps und Nawaro Baden e. V., Hüfingen
<i>Franz-Josef Müller</i>	Präsident des Landesverbandes Er- werbsobstbau Baden-Württemberg e. V., Vorsitzender Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e. V., Kreisverband Offen- burg, Oberkirch-Zusenhofen

Werner Räßle Winzermeister,
Präsident Badischer Landwirtschaftlicher
Hauptverband e. V.,
Vogtsburg-Oberrotweil

Udo Schlachter Landwirtschaftsmeister,
Ortsvorsteher,
Wertheim/Dörlesberg

10. Am Bilanzstichtag betragen die Forderungen gegen

Mitglieder des Vorstands 31,51 EUR

Mitglieder des Aufsichtsrats 2.348,12 EUR

11. Gewinnverwendungsvorschlag:

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den sich nach der Entnahme aus den anderen Ergebnismrücklagen ergebenden Bilanzgewinn 2016 in Höhe von 785.146,67 EUR wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
1. Ausschüttung einer Dividende von 3 %	778.244,41
2. Vortrag auf neue Rechnung	<u>6.902,26</u>
	<u><u>785.146,67</u></u>

12. Nachtragsbericht

Die im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2016 der ZG Raiffeisen Energie GmbH aufgedeckten Unregelmäßigkeiten und deren unmittelbare und mittelbare Auswirkungen auf die ZG Raiffeisen eG wurden, soweit es sich um wertaufhellende Erkenntnisse handelt, im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt und haben zu einer deutlichen Ergebnisbelastung geführt. In diesem Zusammenhang wurden in 2017 Ansprüche der ZG Raiffeisen Energie GmbH gegen den ausgeschiedenen Geschäftsführer geltend gemacht und den Versicherungen gemeldet. Darüber hinaus wurden in 2017 im Rahmen der infolge dessen beschlossenen Verringerung der Bioenergie-Aktivitäten von der ZG Raiffeisen Energie GmbH u. a. die an der ZG Raiffeisen Biofuels GmbH gehaltenen Anteile an den Mitgesellschafter veräußert. Ferner wurden weitere Maßnahmen eingeleitet, mit denen eine kurzfristige Rückführung der Forderungen der ZG Raiffeisen Energie GmbH gegen den Mitgesellschafter der ZG Raiffeisen Biofuels GmbH in Höhe von 13,5 Mio. EUR, unter Eingehung eines langfristigen Haftungsverhältnisses der ZG Raiffeisen eG in Höhe von 17,4 Mio. EUR zu dessen Gunsten, erreicht wird.

Weitere wertbegründende Sachverhalte von besonderer Bedeutung, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres und vor der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingetreten.

Karlsruhe, 22. September 2017

ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Glaser', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Dr. Ewald Glaser

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Roßhart', with a large, stylized initial 'R'.

Lukas Roßhart

Lagebericht der ZG Raiffeisen eG für das Geschäftsjahr 2016

1. Grundlagen der Gesellschaft

Heute ist die ZG Raiffeisen eG das Mutterunternehmen einer modernen Unternehmensgruppe mit rund 1.900 Mitarbeitern sowie über 1 Mrd. EUR Umsatz und wird von rund 4.700 Mitgliedern getragen. Die zentrale Aufgabe der Genossenschaft ist die direkte und indirekte Förderung der Mitglieder. Mit einem umfangreichen exklusiven Leistungsangebot der Geschäftsbereiche Pflanzliche Produktion, Tiernahrung, Vermarktung, Raiffeisen Märkte, Technik, Energie und Baustoffe wird der Genossenschaftsgedanke mit Leben erfüllt. Dabei gilt, echte Werte schafft man nicht von Quartal zu Quartal, sondern von Jahrzehnt zu Jahrzehnt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft blieb auch im Jahr 2016 auf einem gesunden Wachstumskurs. Nach den amtlichen Angaben legte das preisbedingte Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % zu, nachdem es in 2015 um 1,7 % gewachsen war. Über das gesamte Jahr betrachtet blieben die Konsumausgaben der zentrale Treiber der konjunkturellen Entwicklung. Der private Konsum weitete sich im Zuge eines weiteren Beschäftigungsaufbaus sowie einer niedrigen Arbeitslosigkeit von 5,8 % und deutlicher Reallohnzuwächse um 1,8 % aus. Aber auch die Konsumausgaben des Staates wurden unter anderem durch höhere Personalausgaben im Bildungs- und Sicherheitsbereich sowie den Mehrausgaben für die Flüchtlinge um 4,2 % stark erhöht. Das Investitionsklima in Deutschland war hingegen gebremst, weil viele Unternehmen wegen der Unsicherheiten über die wirtschaftspolitische und konjunkturelle Entwicklung in Europa und in der Welt geplante Investitionsprojekte zurückstellten. Bei einem anhaltend extrem niedrigen Zinsniveau aber einem gestiegenen Energiepreisniveau erhöhte sich die Inflationsrate in 2016 auf 0,5 % (Vj: 0,3 %).

2.2 Agrarpolitische Rahmenbedingungen

Die seit 2014 unter Druck geratenen Preise für Agrarrohstoffe verharrten bis Oktober 2016 auf dem niedrigen Niveau. Erst im dritten Quartal 2016 setzte eine leichte Erholung ein. Eine zum vierten Mal in Folge sehr gute Getreideernte ließ den Getreidepreisen wenig Spielraum nach oben, obwohl in Europa mit 293 Mio. Tonnen die niedrigste Getreideernte seit drei Jahren eingefahren wurde. Infolge des anhaltend niedrigen Preisniveaus verharrten die Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe im Wirtschaftsjahr 2015/16 auf dem im Vorjahr um 35 % eingebrochenen Einkommensniveau. Hierbei gilt es zu berücksichtigen, dass die Veredelungs- und Ackerbaubetriebe auch in 2015/16 Einkommensrückgänge hinnehmen mussten, während die Dauerkulturbetriebe (Obst- und Weinbau) zulegen konnten.

2.3 Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

2.3.1 Ertragslage

Den Rahmenbedingungen konnte sich auch die ZG Raiffeisen eG nicht entziehen. Neben diesem schwierigen agrarwirtschaftlichen Umfeld, welches von der Genossenschaft gut bewältigt wurde, wie die Steigerung des Rohergebnisses auf 79,1 Mio. EUR zeigt, musste jedoch im Tochterunternehmen ZG Raiffeisen Energie GmbH aufgrund von Unregelmäßigkeiten ein massiver Verlust von 10,3 Mio. EUR verkraftet werden, der aufgrund des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags in der ZG Raiffeisen eG zu einem Jahresfehlbetrag von 8,6 Mio. Euro führte. Personelle und organisatorische Konsequenzen wurden bereits eingeleitet. Aufgrund der für die Folgejahre prognostizierten positiven Ergebnisse sehen wir die langfristige Stabilität des Unternehmens nicht gefährdet.

Die operativen Geschäftsbereiche der ZG Raiffeisen eG konnten im Vergleich zum Vorjahr den Rohertrag um 1,2 Mio. EUR steigern, und dies bei einem Umsatzrückgang von rd. 2 %. Während der Geschäftsbereich Vermarktung mit 1,5 Mio. EUR Rohertrag in erster Linie mengenbedingt deutlich über dem Vorjahr lag, fehlte im Geschäftsbereich Pflanzliche Produktion im Vergleich zum Vorjahr 0,9 Mio. EUR Rohertrag. Die drei Hauptbereiche Saatgut, Düngemittel und Pflanzenschutz zeichnen mit einem deutlichen Umsatzrückgang hierfür verantwortlich. Im Geschäftsbereich Raiffeisen Märkte wurde der Rohertrag des Vorjahres auch in 2016 erreicht. Rückgänge im Bereich Gartenbedarf konnten durch Heimtierbedarf und Textilien aufgefangen werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Berichtsjahr aufgrund geringerer Schäden um 0,9 Mio. EUR reduzierte Versicherungserträge. Weiterhin führten geringere Anlageverkäufe in 2016 zu einer Abweichung gegenüber dem Vorjahr von weiteren – 0,9 Mio. EUR. Umstrukturierungen im Konzernportfolio führten zu einem Verschmelzungsertrag von 1,9 Mio. EUR. Insgesamt notierte der Posten sonstige betriebliche Erträge somit auf Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. EUR gestiegen. Während der Anstieg bei Löhnen und Gehältern mit 0,8 Mio. EUR oder 2,4 % zu Buche schlug war bei den Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung ein Zuwachs von 0,9 Mio. EUR oder 13,7 % zu verzeichnen. In erster Linie sind hierfür die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen verantwortlich. Während 2015 durch die Anpassung der Abzinsung von einem siebenjährigen auf einen zehnjährigen Durchschnittszins zu einem geringen Betrag dieses Postens führte, ist in 2016 wieder Normalität mit einem durchschnittlichen Aufwand von 0,8 Mio. EUR auszuweisen.

Die Erhöhung des Postens Abschreibungen um 0,6 Mio. EUR ist dem Posten technische Anlagen und Maschinen zuzurechnen und betrifft vorrangig Investitionen im Jahr 2015, die erst gegen Ende dieses Jahres abschreibungswirksam wurden und in 2016 mit einer vollen Jahresabschreibung zu Buche schlugen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,0 Mio. EUR. Hier wirkten sich mit 3,1 Mio. EUR Wertberichtigungen gegen verbundene Unternehmen erhöhend in 2016 aus. Hierzu gegenläufig waren geringere Aufwendungen für Schadensfälle in Höhe von 0,9 Mio. EUR zu verzeichnen.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von 11,7 Mio. EUR stellt eine Verschlechterung von 4,5 Mio. EUR zum Vorjahr dar. 3,9 Mio. EUR resultieren aus Veränderungen der Ergebnisabführungen der beherrschten Unternehmen ZG Raiffeisen Energie GmbH (minus 6,9 Mio. EUR) und ZG Raiffeisen Technik GmbH (plus 3,0 Mio. EUR) gegenüber Vorjahr.

Der Jahresfehlbetrag 2016 von 8,6 Mio. EUR ist vollends durch die oben erwähnten Entwicklungen geprägt. Die operative Entwicklung der ZG Raiffeisen eG, bereinigt um die Sondereffekte, kann für 2016 allenfalls als befriedigend bezeichnet werden.

2.3.2 Finanzlage

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 6,9 Mio. EUR vorgenommen; davon wurden 6,7 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen investiert, um unsere Standorte zu modernisieren und deren Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies gilt gleichermaßen für Immobilien, technische Einrichtungen, Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 6,8 Mio. EUR gegenüber.

Bei den Finanzanlagen ergaben sich Veränderungen von insgesamt 5,4 Mio. EUR. Zugänge in Höhe von 6,4 Mio. EUR, die mit den Abgängen in Höhe von 1,6 Mio. EUR in direktem Zusammenhang stehen, ergeben sich aus strukturellen Änderungen der im Portfolio befindlichen Tochterunternehmen und teilweise damit in Zusammenhang stehenden Ausleihungen. Bei den Abschreibungen auf Finanzanlagen waren 0,2 Mio. EUR auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen auszuweisen.

Das Anlagevermögen wird durch Eigenkapital und langfristig zur Verfügung stehende Fremdmittel vollständig abgedeckt.

Zum Bilanzstichtag betragen die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien rund 47 Mio. EUR. Die Ergebnisbeeinflussungen aus der ZG Raiffeisen Energie GmbH haben zukünftig keine negativen Auswirkungen auf die Liquiditätslage 2017.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme reduzierte sich um 5,6 Mio. EUR, entsprechend 2,1 %, auf 258,4 Mio. EUR. Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag wurde durch Rücklagenentnahmen ausgeglichen. Der Rückgang im Eigenkapital beträgt 3,7 Mio. EUR und entspricht 4,5 %. Die Eigenkapitalquote reduziert sich in Folge dessen von 31,3 % auf 30,6 %.

Das Umlaufvermögen konnte um 12,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Während der Posten Vorräte eine Zunahme um 5,7 Mio. EUR verzeichnete, was in erster Linie erhöhte Getreidebestände betraf, zeigen die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände eine Verringerung um 18,6 Mio. EUR. Hierfür ausschlaggebend sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die im Vergleich zu 2015 um 16,1 Mio. EUR niedriger sind. Auslöser hierzu bildeten die veränderten Beträge aus den Ergebnisabführungsverträgen.

Nach wie vor steigt die Zahl der Mitglieder, in 2016 insbesondere durch den Wechsel von Mitgliedern der ZG-RWG eG zur ZG Raiffeisen eG, um 1.155 auf jetzt 4.738. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich um 5,7 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR.

Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich planmäßig um 0,8 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR. Die sonstigen Rückstellungen verzeichneten einen Zuwachs um 0,6 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR, wobei hiervon 0,3 Mio. EUR auf einen Aufbaubeitrag für unser Logistik Joint Venture entfallen.

Der Posten Verbindlichkeiten reduzierte sich um 1,4 Mio. EUR oder 0,9 % auf 148,0 Mio. EUR. Während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen insgesamt um 4,9 Mio. EUR zunahmen, reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 3,5 Mio. EUR und die sonstigen Verbindlichkeiten um 2,9 Mio. EUR.

Wenngleich den besonderen Ereignissen in diesem Jahr ein hoher Tribut gezollt werden musste, ist die Vermögenslage der ZG Raiffeisen eG als geordnet zu bezeichnen.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognose für 2017

Unverzichtbar bleibt die Erfüllung des Unternehmenszwecks, nämlich die direkte und indirekte Förderung der Mitglieder. Um dies auch langfristig sicherstellen zu können, muss unsere Wettbewerbsfähigkeit erhöht und das Unternehmen noch mehr auf den europäischen Markt ausgerichtet werden. Wir streben ein nachhaltiges Wachstum aus eigener Kraft an, wobei die weitere Erhöhung der Eigenkapitalquote nicht aus dem Auge verloren wird. Kooperationen mit befreundeten Unternehmen haben in der ZG Raiffeisen eG eine lange Geschichte. Die bestehenden Kooperationen sollen intensiviert und zusätzliche neue eingegangen werden. Wir wollen Traditionen erhalten, aber auch zugleich die Zukunft gestalten. Dies ist kein Widerspruch, wenn man Tradition im Sinne von

Thomas Morus versteht, der einmal formulierte: „Tradition erhalten heißt nicht die Asche aufzubewahren, sondern das Feuer weitertragen“.

Für 2017 zeichnet sich zumindest derzeit wiederum eine stabile gesamtwirtschaftliche Entwicklung ab. In der Landwirtschaft ist die Stimmung nach wie vor angespannt.

Der katastrophale Nachtfrost Ende April hat zu massiven Frostschäden im Obst- und Weinbau in ganz Baden-Württemberg geführt. Die daraus resultierenden Liquiditätsengpässe für viele spezialisierte Dauerkulturbetriebe, werden im zweiten Halbjahr auch zu einem Rückgang der Investitionsbereitschaft führen. Im Geschäftsbereich Technik erwarten wir deshalb ab dem dritten Quartal im Bereich Sonderkulturen sinkende Umsätze bei Neumaschinen. Die Werkstätten dürften davon nicht so stark betroffen sein.

Die Getreide- und Rapserfassung lag insgesamt um 12 % über dem Vorjahr aber leicht unter Plan. Der Geschäftsbereich Vermarktung konnte mit der im Jahr 2016 eingelagerten Ware die geplanten Roherträge realisieren.

Beim Körnermais ist von einer guten Ernte auszugehen. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es im April relativ wenige Niederschläge, was zu Problemen im weiteren Vegetationsverlauf führen könnte. Die Aussaatbedingungen für den Körnermais waren optimal.

Die stabilen Düngerpreise erlaubten uns im Gegensatz zum Vorjahr die Realisierung eines Lagernutzens. Für die Raiffeisen Märkte war der Witterungsverlauf bisher optimal, weshalb der Umsatz und Rohertrag über dem Planansatz liegen. Eine stabile Entwicklung verzeichneten wir in den Geschäftsbereichen Baustoffe, Energie, Tiernahrung und Technik.

Insgesamt betrachtet sind die ersten neun Monate etwas besser gelaufen als geplant, wobei sich die saisonale Planung aufgrund des Witterungsverlaufs immer schwierig gestaltet.

Für die restliche Entwicklung des Jahres 2017 liegen die Unsicherheiten ganz wesentlich im Preisverlauf der volatilen Agrarmärkte.

Vor dem Hintergrund der schon im Dezember 2016 erkennbaren Seitwärtsbewegung der Preise für Agrarprodukte, haben wir vorsichtig einen Jahresüberschuss von 2,4 Mio. EUR geplant, der aus heutiger Sicht deutlich übertroffen wird.

3.2 Risikobericht

Das Risikomanagementsystem wird von allen Geschäftsbereichen, deren Tochterunternehmen, Bereichen und Stabsstellen im Tagesgeschäft aktiv umgesetzt. Das heißt, die Verantwortlichen melden regelmäßig Risiken in dem dafür eingerichteten Risikomanagementsystem sowie den bereichsbezogenen Instrumenten und schaffen damit größtmögliche Transparenz für die Unternehmensleitung. Im Rahmen einer unternehmensweiten Risikoinventur

haben wir zudem alle denkbaren Risiken erfasst, besprochen und bewertet. Vor diesem Hintergrund konnten wir Maßnahmen festlegen und umsetzen, die mögliche Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis reduzieren. Im Zuge eines funktionierenden Prozesses ist es aber auch in diesem System das Bestreben, Verbesserungen zu erarbeiten und umzusetzen. Grundvoraussetzung ist jedoch die vertrauensvolle Meldung aller identifizierten, aber auch von möglichen bzw. absehbaren Risiken durch die Verantwortlichen. Hier wurden im Zuge der Aufarbeitung der Ereignisse bei der ZG Raiffeisen Energie GmbH Schwachstellen aufgedeckt. Dies stellt aber unser Risikomanagementsystem nicht generell in Frage. Als Konsequenz hieraus wurden u. a. die Maßgaben für die Eingaben im System sowie die Informationspflichten der Geschäftsbereiche massiv verschärft.

Auch unter Berücksichtigung der in 2017 eingeleiteten Rückführung der Bioenergieaktivitäten kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass in diesem Zusammenhang verbliebene Risiken eintreten und zu einer Belastung der ZG Raiffeisen führen. Gegenläufig können positive Effekte aus den geltend gemachten Ansprüchen wirken.

Die seit dem Jahr 2015 im Sektor „Großhandel Pflanzenschutz“ laufende Untersuchung des Bundeskartellamtes bei verschiedenen Agrarunternehmen ist noch nicht abgeschlossen. Aktuell sind uns hieraus keine Ergebnisse aus dieser Untersuchung bekannt.

Die Ausfallrisiken im Forderungsbestand werden durch Warenkreditversicherungen ausreichend abgedeckt. Zudem ist ein neues Forderungsmanagement etabliert worden, das die Außenstände im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückführen konnte. Zinsänderungsrisiken sichern wir bei Bedarf nach eingehender Analyse im notwendigen Umfang durch derivative Finanzinstrumente ab. Die Risiken aus den Termingeschäften im Bereich Getreide und Ölsaaten konnten durch gegenläufige Kontrakte abgedeckt werden.

3.3 Chancenbericht

Die ZG Raiffeisen eG hat ein neues Forderungsmanagement etabliert, unter dessen Wirkung die Außenstände deutlich zurückgeführt werden konnten. Weiteres Potential ist in diesem Bereich ausgemacht worden und soll in der nahen Zukunft gehoben werden.

Die Landwirtschaft ist voll im Trend digitaler Medien. Computergestützte Maschinen, Schädlingsbekämpfung per Quadrocopter, Melkroboter, Smartphone gesteuerte Bewässerungssysteme und weitere digitale Unterstützungen werden tagtäglich in der Landwirtschaft eingesetzt. Wir unterstützen diese Entwicklungen und haben mit der Gründung einer Tochtergesellschaft die Weichen für die Zukunft gestellt.

Dem Thema e-commerce widmet sich eine Projektgruppe mit großem Nachdruck, denn auch hier sehen wir Chancen für Umsatzsteigerungen, besser gesagt die Pflicht uns dieses Marktsegment noch besser zu erschließen.

Auch in puncto Kooperationen, speziell im deutschsprachigen Umfeld, konnte die ZG Raiffeisen eG 2017 neue Partner gewinnen. Hier erwarten wir ab 2018 spürbare Effekte.

Um unsere Chancen am Markt zu festigen und weiter auszubauen, setzen wir auf qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Schon bei der Mitarbeiterauswahl, aber insbesondere auch bei der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter agieren wir mit äußerster Sorgfalt und bieten attraktive Angebote an Weiterbildungsmaßnahmen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Unseren Mitgliedern bieten wir in der ZG-Akademie die Möglichkeit, sich zu wirtschaftlichen, genossenschaftlichen, politischen und agrarspezifischen Fragen weiterzubilden. Dies ist eine nachhaltige Investition in die Landwirtschaft, das Genossenschaftswesen und die eigenen Botschafter von morgen, die speziell von jungen Landwirten gerne wahrgenommen wird. Wir verstehen diese Institution dabei auch als Kundenbindungsinstrument, das uns die Wünsche und Interessen unserer Mitglieder spiegelt.

4. Erklärung zur Unternehmensführung (§ 289a HGB)

Der Vorstand hat gem. § 9 Abs. 3 GenG für den Zeitraum bis zum 30.06.2017 eine Zielgröße für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene von 6 % und in der zweiten Führungsebene von 0,8 % festgelegt. Der Aufsichtsrat hat für denselben Zeitraum eine Zielgröße von zwei Frauen im Aufsichtsrat und – angesichts der Zahl der Vorstandsmitglieder - eine Zielgröße von 0 % Frauen im Vorstand festgelegt.

Karlsruhe, 22. September 2017
ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe
Der Vorstand



Dr. Ewald Glaser



Lukas Roßhart

Bericht des Aufsichtsrats der ZG Raiffeisen eG, Karlsruhe zum Geschäftsjahr 2016

Das Geschäftsjahr 2016 war aufgrund herausfordernder Bedingungen für die Landwirtschaft und Ereignissen im Geschäftsbereich Energie schwierig. Nach der erforderlichen Berichtigung des Jahresabschlusses 2015 mussten sowohl für 2015 als auch für 2016 Verluste ausgewiesen werden.

Der DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. hat die Nachtragsprüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2015 vorgenommen und am 22.9.2017 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Weiterhin hat der DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. die gesetzliche Prüfung nach § 53 GenG einschließlich der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2016 durchgeführt und wird voraussichtlich am 10.10.2017 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen. Der Prüfungsbericht enthält Hinweise, die dem Aufsichtsrat Veranlassung geben, die Organisation der Geschäftsführung und die Geschäftsführungsinstrumentarien kritisch und kontinuierlich zu überwachen.

Für eine zeitnahe Umsetzung der Aufklärung und Implementierung von Maßnahmen zur künftigen Verhinderung vorstehender Ereignisse wird der Aufsichtsrat ebenso Sorge tragen wie für den weiteren Ausbau des internen Kontrollsystems und des Geschäftsführungsinstrumentariums.

Der Aufsichtsrat hat in acht gemeinsamen Sitzungen schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes entgegengenommen, hierzu Fragen gestellt und die entsprechenden Beschlüsse im Rahmen seiner Zuständigkeit gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter informierten sich in monatlichen Jour fix-Terminen mit dem Vorstand. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus aus eigener Initiative in häufigem Kontakt mit dem Vorstand. Berichtsinhalte und Gesprächsgegenstände waren die strategische Ausrichtung der ZG Raiffeisen-Gruppe, die Unternehmensplanung, Investitionsvorhaben, Ertragsentwicklung, Controlling – sowohl das Gesamtunternehmen als auch die Beteiligungsunternehmen betreffend, wobei besonderes Augenmerk auf die ertragsschwachen Unternehmensteile gelegt worden ist. Dabei hat der Aufsichtsrat besonders auf solides Wachstum in den Kerngeschäftsfeldern und auf Produktqualität, Beratungskompetenz, professionelles Management in den Kundenbeziehungen sowie auf Mitgliedernähe geachtet.

Im Berichtsjahr war der Aufsichtsrat mit dem vorzeitigen Ausscheiden von Herrn Gary Rölle aus dem Vorstand der ZG Raiffeisen eG zum 30.9.2016 befasst. Die Trennung erfolgte auf nachdrücklichen Wunsch von Herrn Rölle, dem der Aufsichtsrat entsprochen hat. Zum Nachfolger bestellte der Aufsichtsrat Herrn Lukas Roßhart mit Wirkung ab 1.8.2016. Herr Roßhart gehört der ZG Raiffeisen eG seit 1992 an.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands geprüft und in Ordnung befunden. Er befürwortet den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften von Gesetz und Satzung.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2016 jederzeit verantwortungsvoll, gewissenhaft und umfassend die ihm durch das Genossenschaftsgesetz, die Satzung der ZG Raiffeisen eG und die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat zugewiesenen Pflichten ordnungsgemäß erfüllt und seine Rechte im Interesse der Mitglieder, Mitarbeiter und Geschäftspartner wahrgenommen.

Der genossenschaftliche Beirat wurde in vier gemeinsamen Sitzungen mit Aufsichtsrat und Vorstand über die Geschäftstätigkeit zeitnah informiert und gab hierzu Hinweise und Anregungen. Hierfür und für die konstruktiven Diskussionsbeiträge sowie für die zielführende Zusammenarbeit ist der Aufsichtsrat den Mitgliedern des genossenschaftlichen Beirates sehr dankbar.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZG Raiffeisen-Gruppe für die im Berichtsjahr geleistete gute Arbeit und dem Vorstand für die konstruktive Zusammenarbeit.

Karlsruhe, den 22.9.2017

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl Rombach', written in a cursive style.

Karl Rombach
Aufsichtsratsvorsitzender